



WHITEPAPER: KGG-FLÄCHE PLATZSPAREND PLANEN

Kleine Fläche, großes Angebot

Wie du KGG sinnvoll planst, gesetzliche Mindestanforderungen sicher erfüllst und deine Praxisfläche wirtschaftlich und flexibel nutzt – ohne alles umbauen zu müssen.

FÜR PHYSIOTHERAPEUTEN

In unter 10 Minuten gelesen · Cube Sports · Freude an Bewegung

Dein KGG-Raum kann mehr, als du gerade siehst

Kennst du das? Der Trainingsraum ist voll. Seilzug hier, Rückentrainer da, dazwischen die Funktionsstemme, und irgendwo muss auch noch eine Bank stehen. Jedes Gerät kann genau eine Sache. Deine Fläche ist teuer, aber starr an eine einzige Trainingsform gebunden.

Für Präventionskurse, Kleingruppen oder Selbstzahler bleibt kein Quadratmeter übrig. Du zahlst also Miete für Fläche, die zu wenig zurückzahlt, und dein Angebot wächst nicht mit, weil der Raum schon voll ist, bevor du überhaupt anfängst.

Die gute Nachricht: Das liegt nicht an deiner Fläche. Es liegt daran, wo deine Geräte stehen.

Denk deine Fläche nicht am Boden, denk sie an der Wand

Die meisten Praxen planen KGG am Boden. Jedes Gerät bekommt seinen Stellplatz, und der Raum füllt sich Stück für Stück. Der eigentliche Hebel liegt woanders: an der Wand.

Mit der Multifunktionswand von Cube Sports wandern zentrale KGG-Elemente von der Bodenfläche an eine einzige Wandfläche. Seilzüge, Vertikalzug, Rückentrainer, eine Trainingsbank und das nötige Zubehör hängen platzsparend an der Wand, statt einzeln im Raum verteilt zu stehen. Eine Wand ersetzt so mehrere klassische Geräte.

Was das für dich heißt: Der Boden wird frei. Und freier Boden ist der einzige Rohstoff, aus dem zusätzliche Angebote und zusätzlicher Umsatz entstehen.

Das steckt künftig an deiner Wand statt in deinem Raum

Ein wesentlicher Teil der KGG-Mindestausstattung lässt sich direkt an der Wand integrieren. Nur wenige Geräte bleiben bewusst separat stehen. So sieht die Aufteilung aus:

Element	Klassisch	Mit Cube Sports
Zugapparat (2×)	2 Einzelgeräte im Raum oder an der Wand	2× Proxomed-Seilzug an der Wand
Vertikalzug	Einzelgerät am Boden oder an der Wand	Funktion im Proxomed-Seilzug enthalten
Rückentrainer	Einzelgerät am Boden	Adaption an der Cube Wand
Trainingsbank	Einzelgerät am Boden	Adaption an der Cube Wand
Zubehör	Verteilt im Raum	An der Wand verstaut
Beinpresse / Funktionsstemme	Einzelgerät am Boden	Bleibt bewusst separat

Aus vielen Einzelgeräten wird eine Wand plus wenige Ergänzungen. Der Platzbedarf sinkt spürbar, deine Fläche bleibt offen und vielseitig nutzbar.

Deine 7-Schritte-Checkliste für eine KGG-Fläche, die mehr kann

1 Fläche ehrlich vermessen.

Notiere deine echte Fläche, die dir für KGG zur Verfügung steht in Quadratmetern. Für eine KGG Zulassung brauchst du mindestens 30 qm. Markiere, welche Geräte heute wieviel Platz frissen. Nur was du genau kennst, kannst du auch optimieren.

2 Wandfläche prüfen.

Schon ab einem Meter freier Wand entsteht eine nutzbare Trainingsfläche. Miss deine verfügbaren Wände. Auch Leichtbauwände sind nutzbar!

3 KGG-Mindestausstattung auflisten.

Schreib auf, welche Geräte du für deine Zulassung wirklich brauchst. Trenne Pflicht von Kür.

4 An die Wand holen, was an die Wand kann.

Seilzüge, Vertikalzug, Rückentrainer, Trainingsbank und Zubehör wandern an die Wand. Nur die Funktionsstemme bleibt als echte Solisten im Raum.

5 Freien Boden bewusst einplanen.

Behandle die gewonnene Fläche nicht als Restfläche, sondern als deinen wertvollsten Quadratmeter. Reserviere sie für Bewegung, nicht für Geräte.

6 Zweit- und Drittnutzung festlegen.

Entscheide, was auf der freien Fläche zusätzlich läuft: Präventionskurse, Kleingruppenttraining, Personal Training oder Selbstzahler-Angebote.

7 Umsatz pro Quadratmeter rechnen.

Stell dem Mietpreis pro Quadratmeter den möglichen Umsatz gegenüber. So siehst du schwarz auf weiß, was dir die freie Fläche bringt.

Was freie Fläche wirklich wert ist

Rechne einmal grob mit. Die Zahlen unten sind Beispiele, setz einfach deine eigenen ein.

Rechenbeispiel

Angenommen, du gewinnst durch die Wandlösung rund 15 m² an Bodenfläche.

Auf dieser Fläche läuft ein Präventionskurs mit 8 Teilnehmern.

Pro Teilnehmer und Kursblock nimmst du 120 € ein (8 Einheiten à 15 €).

Ein Kursblock bringt also 960 €. Bei 6 Blöcken im Jahr sind das 5.760 € zusätzlich, aus Fläche, die dich vorher nur Miete gekostet hat (15 m² × 14 €/m² = 210 € im Monat).

Setz deine realen Kurspreise, Teilnehmerzahlen und Kursblöcke ein. Du wirst schnell sehen: Freier Boden rechnet sich schneller, als die meisten denken.

Du willst wissen, wie sich KGG richtig rechnet?



Live-Webinar mit Matthias Mauritz

Wir zeigen dir, wie du mit KGG und Gruppentherapie die Wirtschaftlichkeit deiner Praxis steigert, ohne mehr Raum zu brauchen. Praxisnah, direkt und mit Zeit für deine Fragen.

→ **Jetzt kostenlosen Webinar-Platz sichern**

Cube Sports GmbH · Freude an Bewegung · cubesports.de